

Bernerin gewinnt Schlussetappe und Gesamtwertung der Tour de Suisse

Marlen Reusser Die Königin der Velo- Schweiz

MATHIAS GERMANN

Hoch oben über Küssnacht thront die Königin der Berge, die Rigi. So wird der 1797 Meter hohe Berg, von dem man einen prächtigen Blick genießt, genannt. Bloss: An diesem Tag wird die Rigi trotz Sonnenschein und 30 Grad für einmal in den Schatten gestellt. Von wem? Von Marlen Reusser. Die 33-Jährige gewinnt nach der ersten auch die letzte Tour-de-Suisse-Etappe und krönt sich zum zweiten Mal nach 2023 zur Gesamtsiegerin der Rundfahrt. «Es ist grossartig. Ich bin richtig glücklich», sagt sie. Reusser, die Königin der Velo-Schweiz!

Manch einer, der sich ein wenig mit Reussers jüngerer Vergangenheit befasst hat, fragt sich: Wie hat sie das bloss geschafft? Die Frage ist berechtigt. **Schliesslich litt die Bernerin im letzten Jahr monatelang an einem Post-Covid-Syndrom.** Teilweise fürchtete sie nicht nur um die Fortsetzung ihrer Karriere, sondern auch darum, überhaupt wieder Sport treiben zu können.

«Ich lag im Bett und konnte nichts dagegen tun», erzählte

sie vor der Tour de Suisse. Nun aber, im Moment ihres grossen Triumphs, reagiert Reusser allergisch auf die Fragen des SRF-Reporters. «Ich bin nicht glücklich über diese Frage», sagt sie einmal. Und dann, nachdem das Interview vorbei ist: «Bitte nicht diese doofen Fragen.»

Wer Reusser kennt, weiss: Sie meint das nicht böse. Und ist sicherlich nicht nachtragend. Sie sagt einfach, was sie denkt – auch später gegenüber Blick. «Es waren keine Scheissfragen. Aber man spricht mich halt immer darauf an, wie das für mich ist nach diesem letzten Jahr. Aber heute denke ich überhaupt nicht daran. Es ist so schön, es hat so viele Leute, die Stimmung ist so gut. Ich genieße das einfach.»

Am Ende lässt die Bernerin im Leadertrikot auch Superstar Demi Vollering (l.) hinter sich.



Tatsächlich scheint Reusser in den vier Tagen die Atmosphäre regelrecht aufzusaugen und in Energie zu verwandeln. Obwohl sie am Morgen vor der

letzten Etappe nur drei Sekunden Vorsprung hat und guten Grund zur Nervosität hätte, witzelt sie in der Mixed Zone mit den Journalisten um die Wette. **Ist diese Lockerheit entscheidend für den Erfolg?** «Einige tragen einen verbissenen Willen in sich. Ich bin eher der spielerische Typ.»

Spielegerisch, aber doch äusserst clever, ist Reussers entscheidende Attacke in der Abfahrt vom Michaelskreuz. Zuerst lässt sie die Weltnummer 1, die Holländerin Demi Vollering (28), lange im Wind führen. **Bei einer kleinen Gegensteigung holt sie dann zum entscheidenden Schlag aus** und vermeidet so einen nervenaufreibenden Sprint. Sie gewinnt solo. «Wenn du zu sehr gewinnen willst, kannst du auch hoch fallen», meint sie. Genau das ist ihr nicht passiert. Und darum sagt sie auch: «So fägts viu meh!»



Marlen Reusser hat nach ihrem Gesamtsieg an der Tour de Suisse gut lachen.

Tour de Suisse - Frauen

Auf einen Blick

ETAPPE	KILOMETER	SIGERIN	LEADERIN
1 Gstaad-Gstaad	95,5	Reusser	Reusser
2 Gstaad-Campus Sursee	161,7	Kraak	Reusser
3 Campus Sursee-Küssnacht	123,1	Balsamo	Reusser
4 Küssnacht-Küssnacht	129,4	Reusser	Reusser

Resultate, 4. Etappe

KÜSSNACHT-KÜSSNACHT 129,4 KM

1. Marlen Reusser (Sz)	3:19:36
2. Katarzyna Niewiadoma (Pol)	+ 0:28
3. Demi Vollering (Ho)	g. Zeit
4. Cédrine Kerbaol (Fr)	+ 0:41
5. Yara Kastelijin (Ho)	+ 1:11
6. Niamh Fisher-Black (Neus)	gl. Zeit
7. Urska Zigart (Sin)	gl. Zeit
8. Sarah Gigante (Aus)	+ 1:15
9. Isabella Holmgren (Ka)	+ 1:53
10. Marion Bunel (Fr)	+ 1:54

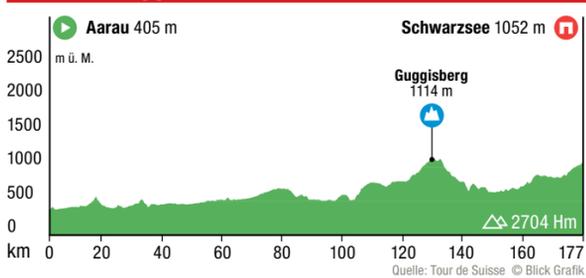
Weitere Schweizerinnen: 12. Stiasny 2:17, 20. Chabbey 3:44, 23. Häberlin 3:46, 25. Caluori gl. Zeit, 28. Hartmann gl. Zeit. – **Schlussklassement:** 1. Reusser 13:03:00, 2. Vollering 0:36 zurück, 3. Niewiadoma 1:56. **Weitere Schweizerinnen:** 11. Stiasny 5:03, 13. Chabbey 5:52, 21. Caluori 8:19.



Petra Stiasny war zweitbeste Schweizerin der Schlussetappe und im Gesamtklassement.

Tour de Suisse - Männer

Heute 2. Etappe, Aarau-Schwarzsee 177 km



Auf einen Blick

ETAPPE	KILOMETER	SIGER	LEADER
1 Küssnacht-Küssnacht	129,4	Grégoire	Grégoire
2 Aarau-Schwarzsee	177,0	Eine erste Chance für die Sprinter	
3 Aarau-Heiden	195,6	Am Ende gehts rauf und runter	
4 Heiden-Piuro (It)	193,3	Rasante Splügen-Abfahrt nach Italien	
5 La Punt-Santa Maria	138,8	Königsetappe - Stars sind gefordert	
6 Chur-Neuhausen a. Rheinfall	186,7	Alle erwarten eine Sprintankunft	
7 Neuhausen-Emmeten	207,3	Die Längste: Mini-Steigung ins Ziel	
8 Beckenried-Stockhütte	10,1	Das entscheidende Bergzeitfahren	

Resultate, 1. Etappe

KÜSSNACHT-KÜSSNACHT 129,4 KM	g. Zeit
1. Romain Grégoire (Fr)	2:50:15
2. Kévin Vauquelin (Fr)	+ 0:20
3. Bart Lemmen (Ho)	gl. Zeit
4. Julian Alaphilippe (Fr)	gl. Zeit
5. Ben O'Connor (Aus)	+ 1:07
6. Felix Grosschartner (Ö)	gl. Zeit
7. Pablo Castrillo (Sp)	gl. Zeit
8. Lennard Kämma (De)	gl. Zeit
9. Rainer Kepplinger (Ö)	gl. Zeit
10. Nicola Conci (It)	+ 1:26

Die Schweizer: 21. Badilatti gl. Zeit, 23. Hirschi 3:12, 36. J. Christen gl. Zeit, 62. F. Christen 5:51, 95. Küng 11:15, 96. Schmid, 113. Dillier beide gl. Zeit, 149. Bissegger 16:37. – **Nicht im Ziel:** Jacobs. – **Gesamtwertung:** 1. Grégoire 2:50:05, 2. Vauquelin 0:24 zurück, 3. Lemmen 0:26. – **Bester Schweizer:** 21. Badilatti 1:36.



Romain Grégoire feiert an der Tour de Suisse den bislang grössten Erfolg seiner Karriere.

Sturz, Schürfungen und ein grosses Kämpferherz

Schmerz-Start! Christen erwischt es heftig

Was für ein Kontrast! Während Marlen Reusser (33) mit ihrem Triumph für das grosse Schweizer Highlight an der Tour de Suisse sorgt, sinkt der helvetische Euphorie-Pegel kurz nach dem Männer-Start ins Bodenlose. Der Grund: Jan Christen (20), die grösste einheimische Hoffnung, stürzt nur 13 Kilometer nach dem Start. Wie? Es bleibt ein Geheimnis. Bilder vom Crash gibt es nicht.

Dafür schmerzen die TV-Aufnahmen danach schon beim Zuschauen. **Der UAE-Teamarzt behandelt ihn während der folgenden Kilometer aus dem fahrenden Auto.** Zu sehen ist, wie Christen sich vor Schmerzen windet, als der Spray des Desinfektionsmittels seine offenen Wunden an Ellbogen, Hüfte und Bauch berührt. Später massiert der Arzt seinen Nacken – wohl eine Verspannung.

Christen leidet, beisst sich aber durch. Im Ziel lässt UAE verlauten, dass er «nur» Schürfungen erlitten habe und aller Voraussicht nach zur zweiten Etappe starten werde.

Christen stehen schwierige Nächte und Tage bevor. Ob er so



Die Risse im Dress lassen erahnen, wie heftig der Sturz von Christen gewesen sein muss.

einen Etappensieg anstreben oder gar das Gesamtklassement anvisieren kann, ist nach heute fraglich – Kämpferherz hin oder her.

Auch Teamkollege João Almeida (26, Por), der meistge-

nannte Tour-Favorit, wird **in der wilden, von heftigen Regenfällen geprägten Etappe** zurückgebunden. Warum? Weil sich früh eine Gruppe aus 29 Fahrern absetzt und sich nicht mehr einholen lässt.

Die Folge: Das französische Talent Romain Grégoire (22) gewinnt solo. Und: Bisherige Tour-Aussenseiter (O'Connor, Alaphilippe, Bennett, Grosschartner) haben auf einmal einen saftigen Vorsprung in der Gesamtwertung.

Marc Hirschi (26), dem lange die Hände gebunden sind, weil

Christen leidet, beisst sich aber bis zum Ziel durch.

Teamkollege Julian Alaphilippe (33, Fr) vorne dabei ist, gewinnt den Sprint der Verfolger. Ein gutes Zeichen – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Der Zürcher Johan Jacobs (28) gibt dagegen auf – seine Tour ist vorbei. Und was ist mit Stefan Bissegger (28)? Früh wird gemeldet, er habe das Rennen aufgegeben. In Küssnacht düst Bissegger dann aber über die Ziellinie und meint: «Keine Ahnung, wie die auf so was gekommen sind.» MATHIAS GERMANN